

Oder dem Eigensten auch solch allverständlich Gepräge
 Leihn, daß jeglicher drin staunend sich selber erkennt.

14.

Wirken will der Poet wie der Redner. Aber das Höchste
 Bleibt ihm die Schönheit doch, die er zu bilden sich sehnt.
 Jener behält den Erfolg im Blick stets, dieser erreicht ihn,
 Wenn er ihn über dem Drang seligen Schaffens vergißt.

Geß. Werke, Bd. II, S. 120 ff.; III, S. 64 ff.; V, S. 35 ff.

Christian Fürchtegott Gellert.**114. Der Prozeß.**

Ja, ja, Prozesse müssen sein!
 Gesezt, sie wären nicht auf Erden,
 Wie könnt' alsdann das Mein und Dein
 Bestimmt und entschieden werden?
 5 Das Streiten lehrt uns die Natur;
 Drum, Bruder, recht' und streite nur!
 Du siehst, man will dich übertäuben;
 Doch gib nicht nach, setz alles auf
 Und laß dem Handel seinen Lauf;
 10 Denn Recht muß doch Recht bleiben! — —

„Was spricht Ihr, Nachbar? Dieser Rain,
 Der sollte, meint Ihr, Euer sein?
 Nein, er gehört zu meinen Hufen.“
 „Nicht doch, Gevatter! nicht, Ihr irrt;
 15 Ich will Euch zwanzig Zeugen rufen,
 Von denen jeder sagen wird,
 Daß lange vor der Schwedenzeit —“
 „Gevatter, Ihr seid nicht gescheit!
 Verstehet Ihr mich? Ich will's Euch lehren,
 20 Daß Rain und Gras mir zugehören.
 Ich will nicht eher sanfte ruhn;
 Das Recht, das soll den Ausspruch tun!“
 So saget Kunz, schlägt in die Hand
 Und rückt den spigen Hut die Quere.
 25 „Ja, eh' ich diesen Rain entbehre,
 So meid' ich lieber Gut und Land.“
 Der Horn bringt ihn zu schnellen Schritten,
 Er eilet nach der nahen Stadt.
 Allein Herr Olimpf, sein Advokat,
 30 War kurz zuvor ins Amt geritten.